



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

Thema.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Andern Jahrs  
**Fünffte Predig /**

Von  
**Dem Laster des Zorns.**

**T H E M A.**

**P**eccatum peccavit Jerusalem, ipsa autem gemens conversa est  
 retrorsum. *Thren. 1. v. 1.*

**J**erusalem hat ein grosse schwäre Sünd begangen sie aber  
 hat seuffzend sich umbgewendet.

**Summarischer Begriff.**

**E**gegenwärtige Predig handelt von dem Laster des Zorns/  
 der Eingang beweist / daß der Natur selbst gemäß / seine  
 Feind zu lieben: In dem Corpore macht dem rachgierigen  
 Menschen unser Heyland und Seligmacher auf der Cangel des  
 Creuzes selbst eine Predig durch das bewegliche Wort Ignosce:  
 zu welchem wir im Schluß ermahnet werden.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Weilen der Mensch ohne Waffen geböh-<br/> ren wird / soll er weder Rach noch Zorn<br/> in seinem Herzen tragen / wiewohl die<br/> Poeten anderst fabuliren.</p> <p>2. Christi ertheilten Befehl hat mehrers be-<br/> obachtet Alfa ein Türckischer Sultan /<br/> als die Christen selbst.</p> <p>3. Kayser Theodosius kont: in seinem letz-<br/> ten Sterbsündlein nicht anders sagen/<br/> als dilexi: ich hab meine Feind ge-<br/> liebt.</p> <p>4. Die Lieb gegen seinen Feinden / ist<br/> jene süße Feige / nach welcher Christus<br/> JESUS ein absonderliches Verlan-<br/> gen getragen / und ist der Natur selbst<br/> gemäß / seine Feind zu lieben / wie die<br/> Prob macht Aristides.</p> | <p>5. Die Ursach warum die Juden Christo<br/> JESU sein Göttliches Angesicht bedeckt/<br/> ist allein gewesen / damit sie zu keinem<br/> Mitleyden bewegt würden: Item / wie<br/> der gäbe Zorn Reu bringt / hat erfahren<br/> Ludovicus Severus.</p> <p>6. Der Poeten Gedicht mit einem Wolff<br/> und Schaaf repræsentirt uns ad vivum<br/> den zornigen Menschen / und wird ihm<br/> von dem weisesten Salomon ein Mittel<br/> vor geschrieben / wie er sich an seinen Fein-<br/> den rächt en soll.</p> <p>7. David hatte seinen Feind in eigener Hand/<br/> wolte doch nicht Rach suchen / sondern<br/> Sanftmuth brauchen.</p> <p>8. Wird erwiesen / daß der Mensch keines<br/> Wegs Ursach habe seinen Feinden zu zbr-<br/> Ee ij nen/</p> |
|---|---|